

Aber damit sind die Möglichkeiten des sparsamen Umgangs mit Material noch nicht erschöpft. Der Konsultationsstützpunkt macht in diesem Zusammenhang die große Bedeutung der Qualitätsarbeit deutlich. Dabei werden zwei Dinge besonders angesprochen. Zuerst geht es um die Sicherung einer hohen Qualität und Zuverlässigkeit unserer Erzeugnisse, um hohe Gebrauchswerteigenschaften und eine lange Lebensdauer. Hierfür haben natürlich die Kollegen in den produktionsvorbereitenden Abteilungen eine große Verantwortung.

Zum zweiten geht es um die Qualitätsarbeit in der Produktion selbst. Ausschuß, das bedeutet in der Regel, für ein und dasselbe Produkt das Zweifache an Material zu verwenden. Das aber sind volkswirtschaftliche Verluste, und darüber muß sich jeder Kollege im klaren sein.

Der Konsultationsstützpunkt hebt besonders die Anwendung von technisch begründeten Materialverbrauchsnormen hervor und betont, daß diese ständig dem neusten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen müssen.

Und noch ein Problem gehört zu diesem Abschnitt. Der Konsultationsstützpunkt weist auf die große volkswirtschaftliche Bedeutung der Erfassung und Aufbereitung in unserem Betrieb anfallender Sekundärrohstoffe und ihrer Wiederverwendung in unserer Volkswirtschaft hin. Angaben über die Menge und den volkswirtschaftlichen Wert der in unserem Betrieb anfallenden Sekundärrohstoffe sollen zur Herausbildung der richtigen Einstellung der Betriebsangehörigen zu einer effektiven Sekundärrohstoffwirtschaft beitragen.

Im dritten Teil des Konsultationsstützpunktes wird an Beispielen gezeigt, welche Ergebnisse in unserem Betrieb auf dem Gebiet der Materialökonomie erreicht wurden. Es geht dabei um den Nachweis, daß mit der Materialökonomie wesent-

lich die Effektivität der Volkswirtschaft erhöht werden kann und daß dadurch die weitere erfolgreiche Erfüllung der Hauptaufgabe beeinflusst wird. Dieser Teil des Konsultationsstützpunktes wird ständig ergänzt.

## Gute Ergebnisse werden dargestellt

Ein im Konsultationsstützpunkt dargestelltes Beispiel soll hier genannt werden. Unser Betrieb liefert Caprolactam-Destillationsanlagen in die Sowjetunion. Ein Kollektiv unseres Betriebes stellte sich die Aufgabe, in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit eine solche Anlage mit Weltspitzenparametern sowohl auf technologischem als auch auf materialökonomischem Gebiet zu entwickeln.

Diese sozialistische Gemeinschaftsarbeit trug gute Früchte. So wurden beispielsweise in diese Anlage anstelle der bisher üblichen Ventile die in unserem Betrieb entwickelten Kugelhähne eingebaut. Schon allein diese eine Neuerung bringt erhebliche Material- und Kosteneinsparungen. Ein Heizmantelventil der Nennweite 15 Millimeter wiegt 12,8 kg, ein Kugelhahn aber nur 1,2 kg. Bei den Kosten stehen 1047,- Mark zu 343,- Mark. Allein der Einsatz der Kugelhähne bringt pro Anlage eine Materialeinsparung von mehr als 400 000 Mark.

Solche Aussagen sind überzeugende Argumente. Sie zeigen und beweisen, daß bei verantwortungsvoller und schöpferischer Arbeit immer wieder Mittel und Möglichkeiten gefunden werden, die zur Einsparung von Material und Energie führen. Und sie machen auch deutlich, daß diese Aufgabe alle Betriebsangehörigen angeht, daß hier jeder seinen Beitrag leisten kann und muß.

Dieter Wurzbacher  
ParteiSekretär im VEB Chemieanlagenbau  
Erfurt-Rudisleben

## Leserbriefe

werden erfaßt, analysiert und beantwortet. Die Kollektive unseres Betriebes haben sich das Ziel gestellt, gegenüber dem ursprünglichen im Plan Wissenschaft und Technik 1977 geplanten Nutzen bzw. der geplanten Arbeitszeiteinsparung im zweiten Halbjahr eine zusätzliche Selbstkostensenkung von 222200 Mark und eine zusätzliche Arbeitszeiteinsparung von 15800 Stunden zu erbringen.

Paul Müller  
ParteiSekretär im  
VEB Bau- und Montagekombinat  
Brandenburg

## Vertrauen - Schlüssel für Erfolge

Große Anstrengungen unternehmen wir Genossen gemeinsam mit den parteilosen Werktätigen unseres Betriebes zur Erfüllung der Hauptaufgabe mit ihrem Kernstück - dem Wohnungsbauprogramm. Wir, das sind unsere VE Kies- und Natursteinbetriebe Leipzig, Sitz Beucha, ein Betrieb der Baumaterialienindustrie. Hauptproduktionsrichtung: klassierte Kiese und Sande zur Deckung des Bedarfs der Bauindustrie., Wir produzieren und veredeln Naturstein für die re-

präsentative Gestaltung von Wohnungs-, Industrie- und Gesellschaftsbauten, Hohlblocksteine und Gehwegplatten, auch farbig, bis zu unserem „DEGRALAT“, ein in der letzten Zeit entwickeltes dekoratives Gestaltungselement.

Per 30. 4. 1977 war die Produktion von Kiesen und Sanden bereikt auf 104,7 Prozent gegenüber 4em gleichen Zeitraum des Vorjahres gestiegen. Auch in den anderen Produktionsrichtungen unseres Betriebes sind die Steigerungsraten gegen-